

Weinfahrt nach Meißen am 11. Oktober 2017

Unsere heutige Weinfahrt beginnt mit Verspätung und bei Nieselregen. Auch unterwegs regnet es und wir richten uns schon auf eine Stadtführung mit Regenschirm ein. Doch je näher wir unserem Ziel kommen, desto mehr reißt der Himmel auf und wir treffen, zwar etwas zu spät, aber bei Sonnenschein in Meißen ein. Noch schnell die Brotzeit verzehrt und los geht es in zwei Gruppen zur Stadtführung. Deutlich und unübersehbar beherrscht der Burgberg, auch „Akropolis von Sachsen“ genannt, das Stadtbild von Meißen. Wir fahren mit dem Schrägaufzug hoch zur Albrechtsburg, der spätgotische Bau gilt als das älteste Schloss Deutschlands. Die Albrechtsburg ist von 1710 bis 1863 Produktionsstätte der berühmten sächsischen Porzellanmanufaktur. Unmittelbar neben dem Schloss steht der gotische „Dom zu Meißen“, dessen Bauzeit sich über drei Generationen erstreckte, von 1250 – 1400.



Burgberg mit Schloss Albrechtsburg



Dom zu Meißen

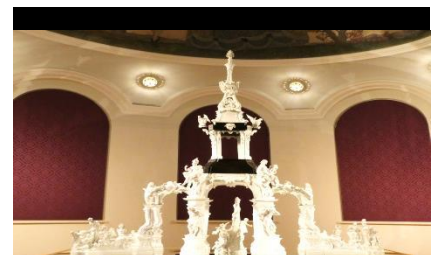
Vom Burgberg führt unser Stadtrundgang hinunter zum Markt. Immer wieder hat man einen herrlichen Ausblick über die Elbe auf die historische Altstadt. Durch die zahlreichen informativen und lustigen Geschichten unserer Stadtführerin ist der Weg sehr kurzweilig. Es geht vorbei an St. Afra, dem Gymnasium für Hochbegabte, dem Weinlokal „Vincenz Richter“ im Tuchmacherhaus, erbaut 1523, einer Konditorei, mit der Erklärung des „Fummel“, bis zum Marktplatz mit dem Rathaus und der Frauenkirche, an der sich das erste spielbare Glockenspiel aus Meissener Porzellan befindet. Hier endet unser Rundgang und wir haben noch Zeit für einen Kaffee, bis zum Beginn unserer Führung durch die Schauwerkstätten in der Meissener Porzellanmanufaktur. Die Herstellung des Porzellans wird uns beeindruckend erklärt und vorgeführt und so wundern wir uns auch nicht mehr über die wirklich horrenden Preise im Shop. Im Museum befindet sich im 1. Stock die einmalige Sammlung Meissener Porzellans von 1710 bis in die Gegenwart und im 2. Stock Porzellan vom Nachttopf bis zum Prunkservice.



Saxonia, größte Porzellanfigur der Welt (1,80m)



Porzellanmalerin



Tafelaufsatz aus dem Jahr 1748

Wir fahren um 16:30 Uhr nach Diesbar-Seußlitz, am Anfang der Sächsischen Weinstraße im Elbtal gelegen und beschließen den Tag beim Abendessen und einem guten Tropfen im Landgasthof „Zum Roß“. Leider gibt es in dem Lokal nur eine Bedienung zum Kassieren und unsere Abfahrt verzögert sich um fast eine Stunde. In Bayreuth treffen wir daher, nach einem Zwischenstopp mit Fahrerwechsel bei Hof, erst nach 22:00 Uhr ein.

Zwar war es ein langer Tag und wir sind rechtschaffen müde, aber wir sind schon beeindruckt, wieviel Sehenswertes die Stadt Meißen zu bieten hatte.

Da es zu wenig Anmeldungen zur 2. Weinfahrt gegeben hat, entfällt diese heuer.